



EINBLICK



Wissen

Überzeugen in Vorstellungsgesprächen

Seite 5

Interview

Leichte Sprache bei der BFSUG

Seite 3–4

Wissen

Erfolgreich kommunizieren

Seite 6

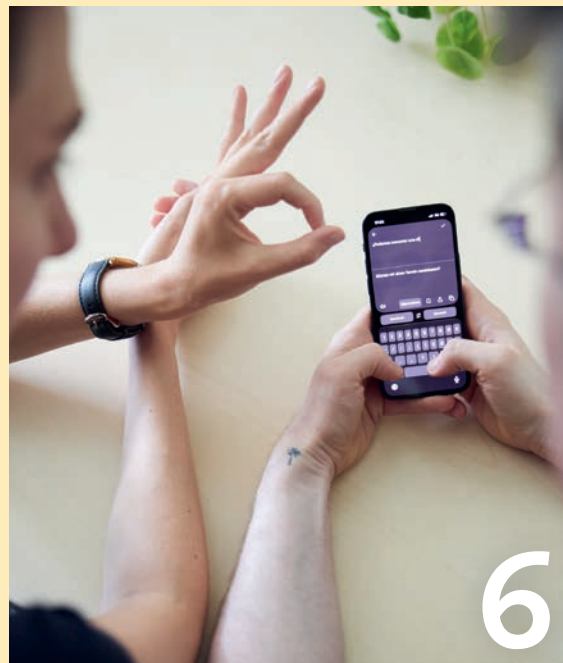
Eindrücke und Aktuelles

Rückblick Generalversammlung

Seite 7



3-4



6



5



Nicht vergessen

Donnerstag, 24. September 2026
Tag der offenen Türen
im Gehörlosenzentrum

Weitere Informationen finden Sie unter

Webseite: **bfsug.ch**

Instagram: **bfsugzuerich**

Facebook: **bfsugzh**

LinkedIn: **bfsug zuerich**



Im Fokus der Titelseite steht
Christin Burkhardt (gehörlos),
unsere Sozialpädagogin in Ausbildung

Interview

3-4 Leichte Sprache bei der BFSUG

Wissen

5 Überzeugen in
Vorstellungsgesprächen

Wissen

6 Erfolgreich kommunizieren

Eindrücke und Aktuelles

7 Rückblick Generalversammlung
Willkommen und Danke

Leichte Sprache bei der BFSUG



Interview mit Evelin Hösli
Sozialarbeiterin

Das Fundament unserer Arbeit ist eine gelingende Kommunikation. Das Team hat sich deshalb zum Thema Leichte Sprache weitergebildet. Im Gespräch mit Nadia Jungo führt Evelin Hösli von der Sozialberatung das wichtige Thema aus.

Was ist Leichte Sprache?

Das ist eine stark vereinfachte Form der deutschen Sprache. Sie soll das Verständnis von Texten erleichtern und den Zugang zu Informationen besser ermöglichen. Leichte Sprache folgt dabei klaren Regeln und befindet sich auf den Sprachniveaus A1 und A2.

Warum ist das für die Beratungsstelle ein wichtiges Thema?

Die Kommunikation und das Bauen von Kommunikations-Brücken sind unsere Kernthemen. Dabei werden unsere Angebote von Menschen mit sehr unterschiedlichen Sprachkenntnissen genutzt. Deshalb ist es für uns wichtig, dass wir die Kommunikation an die Bedürfnisse der jeweiligen Person anpassen, sowohl im direkten als auch im schriftlichen Kontakt.

Ein grosser Teil unserer Klientinnen und Klienten kommuniziert in Gebärdensprache. Diese ist visuell, verfügt über eine eigene Grammatik und eine eigene Struktur. Die deutsche Sprache ist daher für viele Gehörlose eine Zweitsprache. Wenn eine Person zusätzlich in einer Fremdsprache kommuniziert oder aus anderen Gründen eine geringe Lesekompetenz hat, ist die Kommunikation in einer einfachen Sprache umso wichtiger.



Wir sind gerne für Sie da!

Kommen Sie bei der BFSUG
Zürich und Schaffhausen vorbei.
Gerne unterstützen wir Sie bei
Ihren Fragen.

BFSUG Zürich und Schaffhausen
Telefon 043 311 79 79
E-Mail zuerich@bfsug.ch
Threema P8RCDW3P





Unsere
Praktikantin
Nadia Jungo
interviewt
Evelin Hösli.

Es wenden sich immer wieder Personen an uns, die Inhalte von E-Mails oder Briefen nicht verstehen. Für das Gelingen der schriftlichen Kommunikation können die Regeln der Leichten Sprache sehr hilfreich sein. Hier stehen wir in Kontakt mit externen Stellen und sensibilisieren zu den Kommunikationsbedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten. Denn durch das Verwenden einer einfacheren – oder eben Leichten Sprache – können Brücken gebaut und Barrieren abgebaut werden.

Wer kann davon profitieren?

Besonders Menschen mit Migrationserfahrung sowie Personen mit einer geringen Schreib- und Lesekompetenz können von Leichter Sprache profitieren. Sie kann aber auch für andere Menschen hilfreich sein, insbesondere wenn jemand zu einem Thema wenig Vorwissen hat.

Was sind die wichtigsten Regeln?

Hier ein paar Beispiele:

- ✓ eine Information pro Satz
- ✓ kurze Sätze (max. 10 Wörter und keine verschachtelten Sätze)
- ✓ möglichst keine Fach- und Fremdwörter
- ✓ Text mit Bildern ergänzen

Mach bitte ein Beispiel.

Leichte Sprache:

Leichte Sprache ist wichtig.

Alle Menschen verstehen Texte in Leichter Sprache.

Alle können mitreden und Entscheidungen treffen.

Niemand wird ausgeschlossen.

Komplexere Sprache:

Die Leichte Sprache unterstützt ein besseres Verständnis von geschriebenen Texten und ermöglicht so einen barrierefreien Zugang und die Mitbestimmung für alle Menschen.

Verwendet ihr im EINBLICK Leichte Sprache?

Wir sind keine Fachpersonen für Leichte Sprache. Zudem wird die Zeitschrift auch von Personen mit hoher Deutschkompetenz gelesen. Aus diesen Gründen dient uns das Regelwerk der Leichten Sprache für die Texte im EINBLICK eher als Orientierungshilfe.

Sie möchten mehr zur Leichten Sprache erfahren? Hier finden Sie weitere Informationen:

www.ebgb.admin.ch/de/informationen-in-leichter-sprache-in-leichter-sprache



Überzeugen in Vorstellungsgesprächen



Katja Schreiber
Mitarbeiterin
Arbeitsintegration

Es ist wichtig, sich sorgfältig auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Beim Gespräch erhält der mögliche Arbeitgebende einen persönlichen Eindruck von Ihnen. Dieser Eindruck kann über eine Stellen-Zusage oder -Absage entscheiden.



Dieser QR-Code führt zum Video in DSGS.

Vor dem Gespräch

Frühzeitige Vorbereitungen

- ✓ Bestellen Sie bei Bedarf früh genug eine dolmetschende Person.
- ✓ Informieren Sie sich über die Anreise, damit Sie pünktlich ankommen. Zu spät kommen hinterlässt einen schlechten Eindruck.
- ✓ Informieren Sie sich gut über die Firma, zum Beispiel auf deren Webseite.
- ✓ Machen Sie sich Gedanken, warum genau Sie für die Arbeitsstelle passen könnten.
- ✓ Wenn Sie Fragen zur Firma, zur zukünftigen Aufgabe oder in Bezug auf die Kommunikation am Arbeitsplatz haben – schreiben Sie sich die Fragen auf.
- ✓ Überlegen Sie, welche Stärken und Schwächen Sie haben – danach wird oft gefragt.
- ✓ Über Ihre Motivation und Erfahrungen sollten Sie auch erzählen können.
- ✓ Überlegen Sie sich, was Ihnen für eine gute Kommunikation am Arbeitsplatz hilft.

Weitere Planung

- ✓ Bereiten Sie Kleidung vor, die zur ausgeschriebenen Position passt.
- ✓ Merken Sie sich die Namen der Personen, bei denen das Vorstellungsgespräch stattfindet.
- ✓ Drucken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen aus und nehmen Sie diese mit (Lebenslauf, Zeugnisse, Motivationsschreiben).
- ✓ Schalten Sie vor dem Gespräch Ihr Handy aus, um Störungen zu vermeiden.

Im Gespräch

Das Gespräch dient auch dazu, die Firma und die freie Stelle kennenzulernen. Stellen Sie Fragen und machen Sie Notizen – das zeigt Ihr Interesse an der Arbeitsstelle. Fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist. Mit einer aufrechten Körperhaltung und einem freundlichen Lächeln wirken Sie offen und sympathisch.

Und dann?

Am Ende des Gesprächs wird vereinbart, was die nächsten Schritte sind. Bedanken Sie sich kurz, das hinterlässt einen guten letzten Eindruck. Überlegen Sie anschliessend, was gut lief und was Sie bei einem nächsten Gespräch anders machen könnten – das hilft, sich zu verbessern.

Was, wenn ich Unterstützung brauche?

Unsere Fachpersonen unterstützen mit verschiedenen Angeboten Personen bei der Stellensuche. Melden Sie sich gern!



Tageskurse

Wir veranstalten Tageskurse zu unterschiedlichen Themen. Informationen zu bevorstehenden Kursen finden Sie unter:

www.bfsug.ch/kalender/



Erfolgreich kommunizieren



Yuliia Bovt
Sozialbegleiterin

Gehörlose und schwerhörige Menschen sind Expertinnen und Experten für die Kommunikation mit Hörenden. Sie kennen die Herausforderungen und finden täglich Wege, sich verständlich zu machen. Trotzdem kommt es vor, dass die Verständigung nur schwer oder nicht gelingt. Als gehörlose Person, die aus der Ukraine eingereist ist, habe ich einige Tipps zusammengestellt. Sie können von gehörlosen und schwerhörigen Personen genutzt werden und sind insbesondere für hörende Ansprechpersonen zu beachten.



Dieser QR-Code führt zum Video in DSGS.

Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation zwischen gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen:

Bei Gesprächen

- ✓ Vorher Fragen und Anliegen aufschreiben
- ✓ Blickkontakt aufnehmen
- ✓ Weitere visuelle Hilfen nutzen (Bilder, Gesten)
- ✓ Nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wird
- ✓ Die andere Person darum bitten, die Information aufzuschreiben
- ✓ Bei Unklarheit den Inhalt in anderen Worten wiederholen

Im Bus/am Schalter usw.

- ✓ Eine Kommunikationskarte bei sich tragen und bei Bedarf vorzeigen. Dies hilft, die andere Person über die Hörbehinderung zu informieren.

Für Fremdsprachige

- ✓ Übersetzungsapp nutzen, um in eine andere Sprache zu übersetzen. Das Gegenüber bitten, seine Informationen auf Deutsch in der Übersetzungsapp einzutippen.

Am Arbeitsplatz

- ✓ Um kurze und klare Anweisungen bitten
- ✓ Piktogramme für neue Fach-Wörter nutzen: Das Piktogramm mit dem passenden Wort gut sichtbar an einer Wand oder dem jeweiligen Gegenstand befestigen. So können sowohl die gehörlose/schwerhörige Person als auch andere Mitarbeitende darauf zeigen.

Für Telefonate mit Schwerhörigen

- ✓ Am Telefon Namen buchstabieren und danach wiederholen. Die andere Person bitten, dasselbe zu tun.
- ✓ Uhrzeiten: 2 Uhr nachmittags sagen anstatt 14:00 Uhr – da sich dies wie 4 Uhr anhören kann.



Wir geben Ihnen gerne die abgebildeten Kommunikationskarten ab. Sie können die Karten auch auf unserer Webseite bestellen oder als PDF herunterladen: www.bfsug.ch/kommunikationskarten/



Generalversammlung 2026

Die diesjährige Generalversammlung des Zürcher Fürsorgevereins für Gehörlose (ZFVG) fand am 9. Juni 2026 statt. Es war vermutlich die Erste seit Jahrzehnten ohne Beat Kleeb, der leider diesen Winter verstorben ist. In einer Schweigeminute wurden ihm und weiteren Personen gedacht, die sich für das Wohl von Schwerhörigen und Gehörlosen eingesetzt hatten.

Jana Trachsel, schwerhörig, hielt einen Vortrag zur Identitätsförderung von Menschen mit einer Hörbehinderung. Der Vortrag hat beim anschliessenden Apéro für spannenden Austausch gesorgt und zum Nachdenken angeregt.



Sylvie F. Matter, Präsidentin ZFVG

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und freuen uns auf die nächste Generalversammlung am 8. Juni 2027.



Willkommen und Danke!



Willkommen
Monet Wohlgemuth
Job Coach

Seit Mitte April 2026 arbeitet Monet Wohlgemuth als Job Coach bei uns. Er ist psychosozialer Berater und Berufs-, Studien- und Laufbahnberater. Monet ist hörend und lernt seit Anfang Jahr die Deutschschweizer Gebärdensprache. Wir freuen uns über die Erweiterung unseres Teams!

Abschied
Philippe Peter
Bereichsleiter
Arbeitsintegration



Philippe Peter hat nach über 19 Jahren die BFSUG per Ende April verlassen. Er hat über all die Jahre den Bereich der Arbeitsintegration massgeblich geprägt und weiterentwickelt. Von Herzen bedanken wir uns bei Philippe für seinen unermüdlichen Einsatz für gehörlose und schwerhörige Menschen. Privat wie auch beruflich wünschen wir ihm alles Gute!



Abschied
Sabine Frischknecht
Sozialpädagogische
Familienbegleiterin

Nach knapp 5 Jahren mit tollem und sehr wertvollem Einsatz für Familien und Einzelpersonen verlässt uns Sabine. Auch für das Team war Sabine eine wichtige und prägende Kollegin – ein grosses Dankeschön und alles Gute!

Sabine erzählt von ihrer Arbeit und verabschiedet sich in DSGS.



➡ Raten Sie, welches Wort Yuliia Bovt gebärdet.

Die Lösung steht kopfüber unter dem Foto.



Bedeutet: Keine Ahnung



Ein schöner Moment



«Gemeinsam statt allein»

Werner Gnos, Ferienkurs 2026



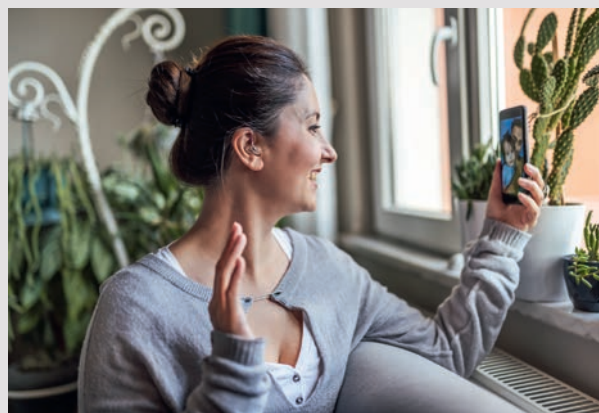
Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung.

Spenden Sie Gehör für Mitmenschen!

Nach einem Hörsturz war Lia Koch (Name geändert) im Alltag isoliert. Sie brauchte dringend Hörgeräte, die sie aber nicht selbst zahlen konnte. In dieser Notlage half die BFSUG mit einem Stiftungsgesuch, um die Geräte zu finanzieren. Heute kann Frau Koch wieder telefonieren und aktiv am Leben teilnehmen. Viele Betroffene sind auf diese wichtige Unterstützung angewiesen. Da öffentliche Gelder die Kosten der BFSUG nur teilweise decken, ist unser Verein auf Spenden angewiesen – damit wir auch in Zukunft helfen können!

Zürcher Fürsorgeverein
für Gehörlose (ZFGV)
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Spendenkonto
PC-Konto 88-565651-3
IBAN CH70 0900 0000
8856 5651 3



Symbolbild: istockphoto.com/K. Yildirim

Jetzt mit TWINT
spenden!



QR-Code mit der
TWINT-App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

Danke!



Redaktion:

BFSUG, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon +41 43 311 79 79, zuerich@bfsug.ch, www.bfsug.ch, **Redaktionsschluss** nächste Ausgabe Februar 2027, erscheint 2-mal jährlich, Auflage 1100, **FotografIn Titelbild:** anitaaffentranger.ch, **Konzept & Gestaltung:** claudialutz.ch, **Druck/Versand:** druckwerkstatt.ch

